

Euch auch ihr empfehlen und mich dafür verwenden, daß Ihr eine Unterredung mit ihr erlangt. Dafür dankte der Ritter freundlichst. —

Wie die Amme wieder zu der schönen Magelona kam.

Als die Amme in der Kirche sich von dem Ritter verabschiedet hatte, ging sie sofort zum Gemach der schönen Magelona, welche sehr liebeskrank war und zu Bett lag, denn sie konnte in keiner Weise Ruhe finden. Sobald sie aber die Amme erblickte, stand sie auf und sagte zu ihr: „Meine allerliebste Amme, Du bist mir willkommen, bringst Du mir gute Nachricht von dem, welchen ich so sehr liebe? Fürwahr, liebe Amme, giebst Du mir nicht einen treuen Rath, wie ich ihn sehen und sprechen kann, so muß ich sterben.“ —

Da erwiederte diese: „Mein edles Fräulein, meine allerliebste Tochter, ich will Euch einen Rath geben, darüber sollt Ihr fröhlich werden und, so Gott will, erkennen und erfahren, daß ich Euch von Herzen lieb habe.“ Als die schöne Magelona Solches von ihrer Amme hörte, sprang sie vor Herzensfreude aus dem Bett auf den Boden, umhalste und küßte die Amme und sprach zu ihr: „Meine allerliebste Amme, erzähl mir doch die Nachricht.“ Da fing diese an ihr mitzutheilen, wie der Ritter zu ihr gekommen wäre, daß er ihr die Neigung zu jener offenbart und gesagt hätte, er müßte vor Liebe schier sterben. „Glaubt mir fürwahr, allerliebste Tochter, habt Ihr seinet halben Schmerzen, er duldet um Euretwillen nicht geringere, und seine Liebe zu Euch ist treu, ehrlich und züchtig; darüber bin ich sehr froh geworden, und wißt, meine allerliebste Tochter, ich habe wie einen so jungen Ritter so verständig wie ihn reden hören; ohne Zweifel wird er hoher Herkunft sein. Seine Gestalt schon deutet dies an. Er begehrt auf Erden nichts eifriger, denn mit Euch im Geheimen zu reden; da will er Euch seinen Stand und sein ganzes Anliegen entdecken. Er will auch thun, was Ihr ihm gebietet und läßt sich auch in aller Unterthänigkeit empfehlen mit der Bitte, Ihr wollet ihm einen Tag bestimmen und einen Ort, daß er Euch sein Herz und Gemüth offenbaren könne, denn keinem Mensch sonst will er solches sagen. Er bittet Euch auch, Ihr wollet diesen Ring gnädig von ihm annehmen und um seinetwillen behalten.“ Als die schöne Mage-